

Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden
Band: 23 (2010)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte (QBG)

Herausgegeben vom Staatsarchiv Graubünden

Bisher sind folgende Bände erschienen:

- Band 1 Deplazes Lothar, *Alpen, Grenzen, Pässe im Gebiet Lukmanier-Piora (13. – 16. Jahrhundert). Mit Anhang: Akten und Urteile des Val Termine-Prozesses unter Gilg Tschudi als Obmann (1560) sowie eine Quellenauswahl 1435-1899*, 1986, 230 Seiten. ISBN 3-85637-111-7, Fr. 32.00.
- Band 2 Bundi Martin, *Frühe Beziehungen zwischen Graubünden und Venedig (15./16. Jahrhundert)*, 1988 (vergriffen).
- Band 3 Bonorand Conradin, *Vadian und Graubünden. Aspekte der Personen- und Kommunikationsgeschichte im Zeitalter des Humanismus und der Reformation*, 1991, 240 Seiten. ISBN 3-7298-1074-X, Fr. 41.00.
- Band 4 Carisch Otto (1789 – 1858), *Rückblick auf mein Leben. Autobiographie eines Pfarrers, Schulmanns, Philanthropen und Lexikographen*, bearb. von Ursus Brunold, Einleitung von Ursula Brunold-Bigler, 1993, XVII + 328 Seiten. ISBN 3-905-241-40-4, Fr. 48.00.
- Band 5 Bollier Peter, *Davos und Graubünden während der Weltwirtschaftskrise 1929 – 1939. Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Beschäftigungs- und Sozialpolitik*, 1995, 250 Seiten. ISBN 3-905-241-55-2, Fr. 45.00.
- Band 6 Bühler Linus, *Chur im Mittelalter. Von der karolingischen Zeit bis in die Anfänge des 14. Jahrhunderts*, 1995, 247 Seiten. ISBN 3-905-241-60-9, Fr. 43.00.
- Band 7 Saulle Hippenmeyer Immacolata, *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400 – 1600. Abhandlung*, 1997, IX + 366 Seiten. ISBN 3-905-241-73-0, Fr. 45.00.

- Band 8 *Nachbarschaft, Pfarrei und Gemeinde in Graubünden 1400 – 1600. Quellen*, bearb. von Immacolata Saulle Hippenmeyer und Ursus Brunold, 1997, VII + 434 Seiten. ISBN 3-905-241-74-9, Fr. 55.00.
- Band 9 Dermont Gieri, *Die Confisca. Konfiskation und Rückerstattung des bündnerischen Privateigentums im Veltlin, in Chiavenna und Bormio 1797 – 1862*, 1997, 151 Seiten. ISBN 3-905-241-82-X, Fr. 29.00.
- Band 10 Giger Hubert, *Hexenwahn und Hexenprozesse in der Sur-selva*, 2001, 280 Seiten. ISBN 3-85637-270-9, Fr. 42.00.
- Band 11 Clavadetscher Otto P. (Bearb.), *Formularbuch der bischöflichen Kurie von Chur aus dem 15. Jahrhundert*, 2003, XVIII + 163 Seiten. ISBN 3-85637-284-9, Fr. 42.00.
- Band 12 Brunold-Bigler Ursula, *Teufelsmacht und Hexenwerk. Lehrmeinungen und Exempel in der «Magiologia» des Bartholomäus Anhorn (1616 – 1700)*, 2003, 400 Seiten. ISBN 3-85637-285-7, Fr. 52.00.
- Band 13 Seglias Loretta, *Die Schwabengänger aus Graubünden. Saisonale Kinderemigration nach Oberschwaben*, 2004, 200 Seiten. ISBN 3-85637-297-0, Fr. 42.00.
- Band 14 Di Natale Regula, *Das Kephalophoren-Wunder in churrätischen Viten. Placidus von Disentis, Gaudentius von Casaccia, Victor von Tomils, Eusebius vom Viktorsberg*, 2005, 262 Seiten. ISBN 3-85637-305-5, Fr. 42.00.
- Band 15 Grüniger Sebastian, *Die churrätische Grundherrschaft im Frühmittelalter. Ländliche Herrschaftsformen, Personenverbände und Wirtschaftsstrukturen zwischen Forschungsmodellen und regionaler Quellenbasis*, 2006, 588 Seiten. ISBN 3-85637-319-5, Fr. 58.00.
- Band 16 Deplazes-Haefliger Anna-Maria, *Die Scheck im Engadin und Vinschgau. Geschichte einer Adelsfamilie im Spätmittelalter*, 2006, 238 Seiten. ISBN 3-85637-322-5, Fr. 42.00.

- Band 17 Marti-Müller Chantal: *Bündner Volksschule im Wandel. Akteure – Lehrpersonenbildung – Schulaufsicht*, 2007, 469 Seiten. ISBN: 978-3-85637-338-2, Fr. 52.00
- Band 18 Kundert Mathias: *Der Sprachwechsel im Domleschg und am Heinzenberg (19. und 20. Jahrhundert)*, 2007, 193 Seiten. ISBN: 978-3-85637-340-5, Fr. 42.00
- Band 19 Hollinger, Stefan: *Graubünden und das Auto. Kontroversen um den Automobilverkehr 1900–1925*, 2008, 168 Seiten. ISBN: 978-3-85637-350-4, Fr. 38.00
- Band 20 Renz, Fabian: *Churrätien zur Zeit des Investiturstreits (1075–1122)*, 2008, 163 Seiten. ISBN: 978-3-85637-351-1, Fr. 38.00
- Band 21 Muraro, Vinzenz: *Bischof Hartbert von Chur (951–971/72) und die Einbindung Churrätiens in die ottonische Reichspolitik*, 2009, 223 Seiten. ISBN: 978-3-85637-362-7, Fr. 38.00
- Band 22 Märk, Petra: *General Joseph Laurent Demont. Vom Bündner in Fremden Diensten zum Pair de France*, 2009, 149 Seiten. ISBN: 978-3-85637-375-7, Fr. 38.00

Ursus Brunold (*1948), lic. phil.,
wissenschaftlicher Adjunkt des Staats-
archivs Graubünden.

Adrian Collenberg (*1966), Dr. phil.,
seit 1996 wissenschaftlicher Mitarbei-
ter bei der Schweizerischen Rechts-
quellenstiftung.

Die 425 Seiten umfassende Chronik schildert authentisch und ausführlich den Alltag der Amtsträger der Disentiser Notabelnfamilie Berther und der mit ihr verschwägerten Geschlechter Bigliel, Caviezel, Caprez, von Castelberg, Fontana, Huonder und Gieriet in der Cadi des 17. und 18. Jahrhunderts. Die Selbstwahrnehmung der Autoren konzentriert sich sowohl auf weltliche Politkarrieren als auch auf geistliche Lebensläufe. Bei diesen Konstruktionen von Familiengeschichte(n) verwenden sie teils verloren gegangene, teils unbekannte Quellen aus dem Kloster Disentis, die für die Regionalgeschichte einzigartig sind.

Insbesondere die Schilderung und Kommentierung des «Bullenstreits» von 1656 erhellt den Antagonismus zwischen der Abtei Disentis und der Landschaft Cadi, der sich in heftigen Kämpfen um die Vormacht in der bedeutendsten Gerichtsgemeinde des Oberen Bundes äussert. Über die politisch-konfessionellen Konflikte hinaus bieten die chronikalen Aufzeichnungen evidente Aufschlüsse über das Kulturleben der Cadi, sei es hinsichtlich der barocken Frömmigkeit (Stiftungen, Kirchweihen, Prozessionen und Begräbnisriten) und des Neubaus der Klosterkirche (1685–1712) oder der Pflege von Musik und Gesang.

Das Besondere an der Familie Berther tritt nicht nur wie bis anhin bekannt in ihrer Ämtertätigkeit zutage, sondern neu in ihrem literarischen Schaffen, das ihre Denk- und Lebensweise dokumentiert. Drei Generationen dieser Schreiberfamilie beteiligten sich an der erstmals edierten Chronik und offenbaren dabei neben genealogischen Interessen eine tiefe Verbundenheit mit dem Kloster Disentis.

Die vorliegende Publikation der Berther-Chronik erfüllt somit nicht nur ein Desiderat der surselvischen Geschichtsschreibung, sondern erschliesst gleichzeitig eine unerlässliche Quelle zur Erforschung der Kultur- und Mentalitätsgeschichte Graubündens und der Schweiz.